

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche kaum halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Der **Weltgebetstag am 2. März 2018** bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereitet werden. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen! **In Neusäß wird der Weltgebets- tag am 2. März um 17 Uhr in der Emmauskirche mit einem Gottes-**

dienst gefeiert. Danach ist noch Zeit für Begegnung beim Genießen landestypischer Kostproben.



„Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)“, Sri Irodikromo,
© Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.

Mit seinen rund 540.000 Einwohnern ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. In der als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Hauptstadt Paramaribo steht die Synagoge neben einer Moschee, christliche Kirchen und ein Hindutem-

pel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebets- tag: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Text nach Lisa Schürmann